

und zwar spätestens bis zum 1. Juli für die Zeit ab 1. Oktober 1929.

Abchiedskonzert in Raths Kaffeehaus.

Die beliebte Kapelle Gebies gibt morgen, am Donnerstag, abends um 8 Uhr in Raths Kaffeehaus ihr Abchiedskonzert. Die Kapelle, die sich Beliebtheit erworben hat, wird ein ausgewähltes Programm darbieten, das jedem Musikfreund einen reichen Genuss bereiten wird. Mit der Kapelle Gebies scheidet nun wieder eine Kapelle von Aus, der die Besucher von Raths Kaffeehaus viele schöne und angenehme Stunden verdanken.

Verföngungsprechtage

Das Verföngungsamt Zwickau hilt auch im Rechnungsjahr 1929, das ist April 1929 bis März 1930, in derselben Weise wie bisher Verföngungsprechtage ab. Die Sprechstage finden statt:

In Aue im Stadthaus, Eingang Lessingstraße, am 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September, 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember 1929 sowie am 16. Januar, 20. Februar, 20. März 1930. Sprechzeit 8.15 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 2.30 Uhr bis 4.30 Uhr nachmittags. Auskunft im Zimmer Nr. 12. Auf eine ärztliche Untersuchung können bei den Sprechtagen mit Sicherheit nur die Beschädigten rechnen, die vom Verföngungsamt bestellt sind. Wenn jemand an den Sprechtagen untersucht sein will, ist dies mindestens zehn Tage vorher dem Verföngungsamt mitzutellen. Nachricht, ob und zu welcher Zeit Untersuchung stattfinden kann, wird sodann erteilt. Die Auskunftbegehrenden werden gebeten, ihr Erscheinen einige Tage vorher dem Verföngungsamt anzuzeigen, damit die Akten zum Sprechtag mitgebracht werden können.

Fraktosten, Arbeitsverdienstausfall, Auslagen für Verpflegung werden sofort an Ort und Stelle erstattet, wenn Unterlagen zum Vorladungsschreiben dafür erbracht werden.

Jubiläum der sächsischen Kirchenmusiker.

Der Landesverein der Kirchenmusiker Sachsens beging gestern im Gemeindefaal der Kreuzkirche in Dresden die Feier seines 25jährigen Bestehens. Der Vorsitzende, Musikdirektor Jähniß, überbrachte, konnte namens des 1300 Mitglieder zählenden Vereins eine ansehnliche Festversammlung begrüßen. Nach musikalischen und gesanglichen Darbietungen hielt Geh. Konsistorialrat Dr. Hempel die Festrede. Kantor Polenz-Gemnitz teilte die Ernennung des Musikdirektors Jähniß zum Ehrenmitglied mit und überreichte ihm aus diesem Anlaß ein wertvolles Bild. Am Abend fand in der ev.-luth. Domkirche eine Fester mit Kirchenkonzert statt. Das kirchenmusikalische Institut Leipzig hatte Begrüßungstelegramm gesandt.

Jubiläum.

Am Karfreitag feiert Böttchermeister Karl Erdmann Viehweg, Gens-Papst-Straße 11, sein 50jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum. Die Gemeindegemeinschaft wird ihm durch Klampnerobermeister Schied eine Glückwunschadresse überreichen.

2. Gruppe der Erzgebirgsvereine.

Am Sonntag, dem 23. März, hielt die 2. Gruppe der Erzgebirgsvereine in Schwarzenberg im Restaurant Boesch eine sehr gut besuchte Gruppenversammlung ab, in der die Tagesordnung für die außerordentliche Hauptversammlung am 6. April in Oederan durch beraten wurde. In einer Beratungsveranstaltung führten sechs Schülerinnen der Schwarzenberger Handelshochschule unter Leitung des Handelschuloberlehrers Schramm die wichtigsten volkstümlichen Tänze vor, und Oberlehrer Schramm sang zwei von ihm selbst vertonte Lieder des verstorbenen Kammerrats Herrmann-Sauter. Die Tänze sowohl wie die Lieder fanden den ungeteilten Beifall der Versammlung. Die einzelnen Zweigvereine werden bemüht sein, mehr wie bisher die wichtigsten volkstümlichen Tänze zu pflegen, und die Schrammischen Lieder „Ich bleib do huihin“ und das Sonnenschein strahlende „Dort'n ihm sei mir drham“ werden bald Gemeingut aller Zweigvereine sein. Bei der Weiterberatung wurden Oberstudienrat Schramm als Vorsitzender, Handelschuloberlehrer Schramm als Schwarzenberger, Handelschuloberlehrer Schramm als Schwarzenberger als stellvertretender Vorsitzender und Verwaltungssprecher Kriebel als Gruppenwegemeister für die nächsten drei Jahre durch Zuvor wiedergewählt.

Konkurs der Stadt Glauchau

Die Hypothekengläubiger beim Amtsgericht Bautzen sind zum Konkurs angemeldet. Glauchau ist seiner mislichen finanziellen Lage wegen nicht in der Lage, die feinerzeit von der Aufsichtsbörse genehmigte Anleihe von 1 Million RM zu verzinsen und zu tilgen. Die Hauptgläubigerin ist die Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen.

Wäbla. Konzert des Männergesangsvereins.

Im vollbesetzten Saale des Deutschen Hauses veranstaltete der hiesige Männergesangsverein unter Leitung des Herrn Fleischer ein öffentliches Konzert, bestehend aus musikalischen und theatralischen Teil. Die rasche Abwicklung des vielseitigen Programms wurde von den Zuhörern recht angenehm empfunden, die man mit dem Sängerspruch: „Seid gegrüßt, ihr lieben Sängersfreunde“ begrüßte. Der Männerchor ließ erklingen: „Frühlingswanderung“ von Zanger, „Am Waldrand steht ein Tannenbaum“ von Schmälzer, „Das gute Mäntlein“ von Richter und „Heimat“ von Jüngst; das Quartett „Scheiden“ und „In der Fremde“ von Wohlgemut; als Tenorsolo „Die Uhr“ von Wwe. Viel Beifall erntete Fräulein Pau aus Oerlasgrün (Bez. Schwarzenberg) für ihre vorzüglich vorgebrachten Lieder: „Frühlingslied“ von Umlauf, „O Jugend, wie bist du so schön“ von Wt, „Es hat die Rote sich beklagt“ und „In dem Dornbusch blüht ein Adlein“ von Franz, „Der Feigling“ und „Warnung“ von Wittich. Als Anerkennung überreichte ihr der Verein einen Blumenstrauß. Instrumentalvortrüge (Klavier, Bratsche und Violine) brachten Abwechslung in die Liedfolge. In dem Theaterstück „Rein Land Tirol“ erhielten die Zuschauer in anschaulicher Weise einen Einblick in die Lebensgeschichte der Bevölkerung von Südtirol, die, festhaltend an ihren alten Sitten und Bräuchen, mit Gewalt italienisiert werden soll. Außerordentlich gute Kritik, die dem Verein zur Verfügung stehen, hinterließen durch treffliche Wiedergabe dasenspezifische Einblicke.

Zwickau. Scheunenbrand. In Zwickau brannte am Sonntag nachmittag die dem Steinbruchbesitzer Böhm gehörige Scheune mit ihrem leicht brennbaren Inhalt trotz sofortigen Eingreifens der Feuerwehr nieder. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Mittweida. Gründung eines Luftfahrvereins. Hier wurde ein Luftfahrverein gebildet. Mit dem Bau einer Segelflugmaschine wurde bereits begonnen. Anfang Mai sollen die ersten Probeflüge stattfinden.

Leipzig. Töblich überfahren. Gestern abend verfuhrte der 64 Jahre alte Schriftsetzer Fritz Boesche in Lindenau auf einen Straßenbahnwagen am Augustusplatz aufzuspringen. Er rutschte ab, geriet unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Leipzig. Zusammenstoß zwischen Auto und Straßenbahn. Gestern mittag stießen am Palmengarten am Eingang zum Albertpark in Leipzig ein Primatauto und ein Straßenbahnwagen zusammen. Das Auto wurde zur Seite und gegen einen zweiten Straßenbahnwagen geschleudert. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt, der Straßenbahnwagen erlitt Beschädigungen des Vorderperrons. Der Fahrer des Automobils wurde aus dem Kraftwagen herausgeschleudert, trug jedoch keine Verletzungen davon. Fahrgäste und andere Personen kamen nicht zu Schaden.

Freital. Ausschlässe aus der SPD. Die beiden Freitaler Stadtverordneten Nagel und Schneider wurden von der Bezirksvorstandsversammlung der SPD am Sonntag wegen Beteiligung an Fraktionsstimmungen der Brandlergruppe aus der SPD ausgeschlossen. Der Bürgermeister von Bernsdorf in Freital, Hedgenhäuser, der in Erzgebirge besonders als Führer der Genossenschaftsbewegung hervortrat, wurde aus der SPD ausgeschlossen.

Dresden. Gestörte Pazifistenversammlung. In einer von der Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft einberufenen Versammlung sprach gestern abend im Künstlerhaus der bekannte Pazifistenführer Prof. Lütke über aktuelle Probleme der Außenpolitik. Seine Rede wurde von Anfang an durch lebhafteste Zwischenrufe gestört. Nachdem die Polizei einige Ruhestörer entfernt hatte, konnte der Vortragende seine Ausführungen beenden. Die angekündigte freie Aussprache fand jedoch nicht statt. Die Versammlung endete unter lebhaftem Tumult und ärmlichen Protestrufen, die in Tätlichkeiten auszuarten drohten, sodas die Polizeibeamten schließlich mit dem Gummiknüppel den Saal räumen mußten. Einige Personen wurden festgenommen.

Dresden. Städtisch verlaufener Bauunfall. Gestern nachmittag gegen 12 Uhr stürzte an der Ecke Große Bräutigasse und Schloßstraße auf einem Abbruchgelände eine Wand ein, wodurch zwei Arbeiter verstimmt wurden. Sie konnten von ihren Kameraden sofort an ihrer Lage befreit werden, und haben, wie sich glücklicherweise herausstellte, nur ganz leichte Verletzungen davongetragen. Da sich der Unglücksfall an einer der belebtesten Straßenecken Dresdens ereignete, bildete sich sofort eine riesige Menschenmenge, die von der Polizei zerstreut wurde, ohne das es zu Zwischenfällen kam.

Dresden. Falschmünzergesandte ausgehoben. Heute vormittag schritten Kriminalbeamte gleichzeitig in mehreren Stadtteilen gegen eine Falschmünzergesandtschaft ein. Es wurden bisher zehn Personen festgenommen. Die Verdächtigen sind seit Wochen Tag und Nacht beobachtet worden. Bei den heute vorgenommenen Durchsuchungen wurde bereits Material vorgefunden, das auf auswärtige Verbindungen der Falschmünzler hindeutet.

Garra. Tot aufgefunden. In der Nähe des Totenselens wurde der 22 Jahre alte Bauer Albert Karr aus Garra tot aufgefunden. Es wurden mehrere Verletzungen an ihm festgestellt, so ein Rippenbruch, Beschädigungen der Lunge und eine große Schlagwunde am Kopf in der Schlafengegend. Eine Gerichtsamtmission hat die Obduktion der Leiche angeordnet. Man vermutet einen Mord.

Frühling im Reich der frau

Von Thomas Lindner.

Die Tage werden zusehends länger. Der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis hat begonnen, Ostern naht heran. Doch die Hausfrau sieht die Vorfrühlingssonne mit der der Jugend eigenen Mitleidlosigkeit gewisse Schäden erkennen, die das Dunkel des Winters bisher gnädig verhüllt: Von Kohlenstaub geschwärzte Decken, vernachlässigte Wände, Gebrauchspuren an den Möbeln, Gardinen und Teppichen. „Wenn nur der große Hausputz erst vorbei wäre!“ seufzt sie. Denn gepußt muß werden. Man würde ebenso ungenießbar den ersten Frühling in einer unangenehmen Wohnung erwarten, wie man sich etwa in ein ungemachtes Bett zur Ruhe legte oder des Sonntags in einer schmutzigen Küchenhülle umherlief. Wenn nur Geld genug da wäre, das man alles herrichten lassen könnte! Wie gerne würde man beispielsweise das Schlafzimmer herabgezogen, als er sich im Zimmer umlag. Und ist es nicht — ganz abgesehen von dem unbedingt Notwendigen — wohlfeil, einmal wieder andere Farben an sich zu setzen, als die altgewohnten? Wir denken uns das Heim gerne als den ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht. Aber es ist heute in größerem Maße dem Wechsel unterworfen als früher. Der Wandel der Mode macht sich auch hier häufiger bemerkbar. Zwar sind trotz der gesteigerten Ansprüche weniger Menschen in der Lage, sich mehrmals im Leben neue Möbel anzuschaffen, so sehr sie auch oft den Anblick der alten, wohl gar einer überwundenen Geschmadsperiode entstammenden, satt haben; doch bieten die umschließenden Wände, bieten Bezüge und Vorhänge Gelegenheit, die Räume weitgehend zu modernisieren, frische Farben in das Grau des Alltags zu mischen. Oft gibt schon ein einziges neues Kissen dem ganzen Raum ein anderes Gesicht, noch mehr eine der feingekämmten modernen Tapeten, die am besten passend zu Vorhängen und Bezügen gewählt werden. Ein Raum, in dem diese drei Dinge und die Teppiche zusammen passen, wird auch mit einfachem Mobiliar gut wirken. Ein Umfallen der Möbel und Umhängen der Bilder — die heute sparamer, wenigstens aber geschickter verwendet werden: als früher — kann bei solchen Erneuerungen gleichfalls vorgenommen werden. Aber nicht nur Wohn- und Schlafräume sollten sich der Aufmerksamkeit der Hausfrau erfreuen dürfen. Auch der Korridor ist ein dankbares Objekt; ihn sieht der Gast zuerst und zuletzt, er trägt also wesentlich zu dem von der besuchten Wohnung gewonnenen Eindruck bei. Besonders in den neuesten Kleinwohnungen ist der Gang meist knapp bemessen und dadurch um so stärkerer Abnutzung durch Anstreifen ausgesetzt; er sollte deshalb immer tapetiert sein, am besten mit einer abwischbaren Tapete. Welche und gelbliche Töne sind hier zur Aufhellung am besten geeignet. Keinen unangenehm Ballast sich anammeln zu lassen und doch Rafftheit und Dede fernzuhalten, ist eine weitere wichtige Aufgabe der Hausfrau. Das natürliche Gefühl in Geschmadsdingen, das der Frau eigen ist, kommt ihr dabei sehr zuktun und befähigt sie, auch ihren Kindern Vorbild in diesen Dingen zu sein und

ihnen dadurch ein wertvolles Talent mit ins Leben zu geben. So wird das Heim heimlich. Im strengen Winter war es willkommenen Zuflucht vor ungewohnter Kälte. Nun der Frühling naht, so es sich dem neuen Werden in der Natur anpassen: An sonnigen Tagen mögen durch offene Fenster Frühlingsluft und Sonneneinstrahlung dringen; abends — angepöht vom gewonnenen schönen Eindruck — sollen die Zimmer gleichfalls licht, erneuert und freundlich sein. Denn eine schöne Umgebung wirkt wohltuend auf ihre Bewohner und ein trautes Heim bereitet allseitige Freude. Schon W. Engel sagte treffend: „Geduldigkeit in beines Glades Frieden liegt allein der Menschheit großes Los.“

Wichtige Sportnachrichten

Amliche Bekanntmachungen des Gaues Erzgebirge im D.M.S.D.

Einladung zur Gauvorstandssitzung am Freitag, den 29. März, vorm. 10 Uhr in Aue, Restaurant Wuldenaal

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Frühlingswettbewerb am 9. Mai betr. 3. Hauptspiel Westfalen-Erzgebirge betreffend. 4. Kenntnisnahmen. 5. Sonstiges. Zu Punkt 2 wird für vorm. 10.30 Uhr geladen: je ein Vereinsvertreter von Manns Aue, W. Aue-Gesse und W. Auerhammer. Die W. Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen. **Ader. Georgi.**

TuB-Werbau 1 (Viga) am Karfreitag in Aue.

Für den Karfreitag hat sich der TuB. Aue-Gesse drei Mannschaften vom TuB. Werbau, und zwar die erste (Viga), Reserve- und Alte-Herren-Mannschaft nach dem Platz an der Wasserstraße verpflichtet. Da dem westfälischen Vertreter der 1. Klasse ein guter Ruf vorausgeht, dürfte bei verstärktem Angriff der W. ein lebenswerter Kampf zu erwarten sein. **Vordem spielen:** W. Jgd. — Viktoria Jgd., Anstoß 12 Uhr; W. Ref. — TuB-Werbau Ref., Anstoß 11 Uhr; W. Alte Herren — TuB-Werbau Alte Herren, Anstoß 2 Uhr. **Hauptspiel Anstoß 4 Uhr.** — Morgen abend Reserve und 2. Mannschaft sowie Jgd. im Vereinsheim Sitzung betr. Karfreitagsspiele, ebenso Alte Herren abends, betr. TuB-Werbau. — Am Karfreitag nach dem Hauptspiel treffen sich Amliche Mannschaften zwecks Aufstellung für Ostern im Vereinsheim.

Turnverein Auerhammer.

Am Karfreitag, den 29. März 1929, findet in Auerhammer folgendes Spiel statt: Auerhammer 1 (Handballmannschaft) gegen Turnerschaft 1 W. Aue. Anfang nachm. 13 Uhr auf dem W. Platz. Ein sehr interessantes Spiel ist zu erwarten, den Sieg wird sich wohl Turnerschaft Aue nicht nehmen lassen. — Am Donnerstag, den 28. März 1929, Mannschaftsitzung im Gasthof Auerhammer bestimmt 10 Uhr.

Englische Fußballer in Zwickau

W. Zwickau hat am Karfreitag die englische Fußballmannschaft „Banders London als Gegner. Das Spiel beginnt um 3 Uhr nachm. auf dem Sportplatz an der Glauchauer Straße (Straßenbahnlinie 2 und 4).

Geschäftliche Mitteilungen.

Zwingerlotterie. „Der Zwinger ist der Stolz Dresdens. Man hat ihn als Ausdruck einer Zeit leichtfertiger Prachtelie kennzeichnen wollen. Man hat ohne Verständnis all den Schmuck betrachtet, den Meisterhände über ihn auftrugen. Noch wird er dem denkenden Besucher Gelegenheit geben, gründlich nachzuprüfen, was der Schmuck bezeugen will, all die geheimen Beziehungen aufzudecken, die ihn hervorriefen.“ So schreibt Cornelius Gurkitt in dem Führer über den Zwinger, dessen Wiederherstellungsarbeiten in vollem Gange sind. Die Zwingerlotterie soll die weiteren Mittel für diese umfangreichen Erneuerungsarbeiten bringen und man hofft, das dies auch diesmal wieder der Fall sein wird. Die sächsische Bevölkerung wird gebeten, ihr Scherlein zur Erhaltung des Zwingers durch Kauf von Zwingerloschen zu geben. Die Lose sind zu 1 Mark bei allen Kollektoren zu beziehen. Die Ziehung findet bestimmt am 6. und 8. April statt. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

Amliche Anzeigen

Im Handelsregister ist eingetragen worden:
1. Am 20. März 1929 auf Blatt 500, die Firma **Deutsche Bank, Zweigstelle Aue (Erzgeb.) in Aue** betr.: Der Umtausch der Aktien zu 60 RM in Aktien zu 100 RM und 1000 RM ist durchgeführt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1928 ist der Gesellschaftsvertrag in § 4 Abs. 1 (Einteilung des Grundkapitals) und § 23 Abs. 1 (Aktienstimmrecht) geändert. Der Kommerzienrat **Von Wittington-Gerrmann** in Berlin ist nicht mehr Vorstandsmitglied.
2. Am 25. März 1929 auf Blatt 651, die Firma **Neue Sächsische Erzgebirgsbau-Aktiengesellschaft in Aue** betr.: Die Firma lautet nach Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1929 künftig: **Sächsisch-Böhmische Erzgebirgsbau-Aktiengesellschaft von 1922**. Der Gesellschaftsvertrag vom 22. September 1922 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1929 laut Protokolls vom gleichen Tage in den §§ 1, 14, 26 und 28 abgeändert worden. **Amtsgericht Aue, den 26. März 1929.**

Auf Blatt 50 des Handelsregisters ist am 20. März 1929 der Verein **West-erzgebirgischer Radfahrverein** mit dem Sitz in Aue eingetragen worden. **Amtsgericht Aue, den 26. März 1929.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **H. Dieckhoff**, für den Anzeigentel: **Carl Schieb**. — Druck und Verlag: **Kuer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue.**

Jetzt gibt es **Pixawon** die wundervolle goldklare Haarwaschseife für jedes Haar, auch als Shampoo für 30 Pfennig